

18. Oktober 2009- Erntedankfest

Einzug: Orgelspiel

Eröffnungslied: Du hast uns deine Welt geschenkt, Herr wir danken dir!

Begrüßung und Segnung der Erntekrone

=>Kinder gehen durch die Sakristei in das Pfarrheim. Dort wird ein eigener Kinderwortgottesdienst gefeiert. Die Kinder lernen die Schritte von der Ähre zum Korn, vom Korn zum Mehl und vom Mehl zum Brot kennen. Sie dürfen Brot backen, das sie am Ende des Gottesdienstes zum Mitnehmen bekommen.

Kyrierufe (Karin Gruber)

Herr Jesus Christus, du willst das Heil der Menschen und bist denen nahe, die mit Ihren Sorgen, Nöten und Ängsten zu dir kommen.
Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, durch dein Wirken unter uns Menschen erstrahlt die Größe und die Macht unseres Schöpfers.
Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du öffnest unsere Augen für die alltäglichen Gaben, die der Vater uns schenkt, damit unser Mund dein Lob verkünde.
Herr, erbarme dich.

(Quelle: Regensburger Sonntagshilfe)

Gloria: GL 637 (Lasst uns loben, Brüder loben...)

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
du gibst uns in deiner Güte mehr, als wir verdienen,
und Größeres, als wir erbitten.
Nimm weg, was unser Gewissen belastet,
und schenke uns jenen Frieden,
den nur deine Barmherzigkeit geben kann.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A: Amen

1. Lesung (Joel 2,21-24.26-27) (Karin Gruber)

Lesung aus dem Buch Joel

Fürchte dich nicht, fruchtbares Land!
Freu dich und juble; denn der Herr hat Großes getan.

Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Feld!

Denn das Gras in der Steppe wird wieder grün, der Baum trägt seine Frucht, Feigenbaum und Weinstock bringen ihren Ertrag.

Jubelt, ihr Söhne Zions, und freut euch über den Herrn, euren Gott! Denn er gibt euch Nahrung, wie es recht ist.

Er schickt euch den Regen, Herbstregen und Frühjahrsregen wie in früherer Zeit. Die Tennen sind voll von Getreide,

die Keltern fließen über von Wein und Öl.

Ihr werdet essen und satt werden und den Namen des Herrn, eures Gottes preisen, der für euch solche Wunder getan hat. Dann werdet ihr erkennen, dass ich mitten in Israel bin und dass ich der Herr euer Gott bin, ich und sonst niemand.

Wort des lebendigen Gottes

GL 924 Herr des Himmels, Herr der Welt...(1.- 3. Str.)

2. Lesung: (1 Kor 3,6-10) *(Karin Gruber)*

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Ich habe gepflanzt, **Apollos** hat begossen,
Gott aber ließ wachsen.

So ist weder **der** etwas, der pflanzt, noch **der**, der begießt, sondern **nur Gott**, der wachsen lässt.

Wer pflanzt und wer begießt: Beide arbeiten am gleichen Werk, jeder aber erhält seinen besonderen Lohn, je nach der Mühe, die er aufgewendet hat. Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau. Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde, habe ich wie ein guter Baumeister den Grund gelegt; ein anderer baut darauf weiter. Aber jeder soll darauf achten, wie er weiter baut.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als **den**, der gelegt ist: Jesus Christus.

Wort des lebendigen Gottes

Antwortlied: GL 924 (4. u. 5. Str.)

Vor dem Evangelium: Halleluja

Evangelium: (Lk 12,15-21)

Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt. Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freu dich des Lebens! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast? So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist.

Predigt

Glaubensbekenntnis

Fürbitten:

1. Wir beten für die Kirche, die sich immer wieder zur großen Dankfeier der Eucharistie versammelt, um Ausstrahlung in Glaube und Ehrfurcht. Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns

2. Wir beten für die Politiker, Wirtschaftsfachleute und Wissenschaftler, die sich mühen, allen Menschen ein Leben ohne Hunger zu ermöglichen, um Weitblick und Ideenreichtum.

Christus, höre uns.

3. Wir beten für die vielen Menschen, die von Tag zu Tag nicht wissen, wovon sie leben sollen, um Wege aus der Krise ihres Lebens. Christus, höre uns.

4. Wir beten für die Frauen und Männer, die in unserer Gesellschaft auf der Schattenseite leben, weil sie schwach oder hilflos sind, um offene Ohren, Herzen und Hände.

Christus, höre uns.

5. Wir beten für alle, die sich im Dienst an den Menschen bemühen, um Ausdauer, Kraft und Mut.

Christus, höre uns.

6. Wir beten für alle, die unter dem Verlust eines lieben Menschen leiden, um Dankbarkeit für das Gewesene und die tröstende Zuversicht eines Wiedersehens bei Gott.

Christus, höre uns.

(Quelle: Regensburger Sonntagshilfe)

7. Frau Maria Anna Fleischhacker wurde am Freitag zu Grabe getragen. Schenke ihr und allen Verstorbenen den ewigen Frieden. Christus, höre uns.

Kollekte LP 340 (Iris Solf-Thron)

Zur Eucharistiefeier kommen auch die Kinder wieder in die Kirche zurück.

Gabenprozession: LP 408 (Siehe wir kommen, kommen mit Jauchzen... 1 x gesungen, dann instrumental (Iris Solf-Thron),

Beginn der Gabenprozession: Die Kinder bringen die Erntegaben (Obst, Gemüse, Kräuter, Ähren, Körner, Mehl, Brot) zum Altar, die MinistrantenInnen tragen die Kollekte, Kelch und Hostienschale.

Dazu liest Karin Gruber ...

...Gedanken zum Erntedank

Der Herr segne die Gaben, die wir bringen -
in unsere Hände gelegt von der Mutter Erde:
die Früchte, das Korn, und das Brot,
damit wir nicht hungern -
die Trauben, damit wir uns freuen am Wein –
die Beeren, damit wir schmecken,
wie süß das Leben -

die Kräuter, damit wir nicht vergessen:
auch die bitteren Tage stammen
aus der Hand dessen,
der alles gesegnet hat.
Er lasse uns Freude haben an seinem Reichtum
und das Leben genießen aus seiner Fülle:
jetzt und an den kommenden Tagen,
wenn Schnee oder Dürre statt Blumen
die Erde bedecken.

*Pater Maurus nimmt Hostienschale und Kelch in Empfang und spricht dabei:
„Das Brot, das in der Hostienschale zum Altar gebracht wird, ist ein besonderes Brot.
Es wird verwandelt in den Leib Christi. Es soll uns daran erinnern, dass Jesus mitten unter uns
ist. Gott, wir danken Dir für das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.*

*Auch dieser Wein wird verwandelt: Er wird zum Blut Christi. Er soll uns daran erinnern, dass
Jesus für die Menschen gestorben ist und dass Gott mit den Menschen einen Bund
geschlossen hat. Gott, wir danken Dir für den Wein, die Frucht des Weinstocks und der
menschlichen Arbeit.“*

Gabenbereitung: Lied – Reigen der Kindergartenkinder

Sanctus: LP 180 (Heilig ist der Herr des ganzen Universums...)

Vater Unser mit Friedensgruß

Lamm Gottes (gebetet)

Kommunion (LP 455 Von guten Mächten – Elisabeth Kriebel-Fink, Iris Solf-Thron)

Nach der Kommunion

Danklied der Kindergartenkinder

„Apfel, du schmeckst gut...“

Schlussgebet

GDO

Segen

Zum Auszug: Gehet hin Frieden, Halleluja... (<http://www.sadg.org/Euch.Gehet.mp3>)